

GOULDING, ROBERT L. (BOB)

*29.10.1917 IN OAKLAND, KALIFORNIEN | † 13.2.1992 IN WATSONVILLE, KALIFORNIEN.

Gemeinsam mit Mary —» McClure Goulding Begründer und Lehrer der transaktionsanalytischen Neuentscheidungstherapie, einer eigenen Schulrichtung innerhalb der Transaktionsanalyse, und früher Vertreter intensiver Gruppentherapie und Kurzzeittherapie.

STATIONEN SEINES LEBENS

Studium der Humanmedizin, 1943 Abschluss als Dr. med.; 1943-45 als Soldat in der US-Armee; 1945-55 Tätigkeit als Allgemeinmediziner in North Dakota; 1955-58 Facharztfortbildung in Psychiatrie und Neurologie; 1958-70 als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie in eigener Praxis niedergelassen; 1965 Mary McClure Goulding kennengelernt; berufliche Zusammenarbeit seit 1966; 1978-80 Präsident der American Academy of Psychotherapists (AAP); viele Jahre im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (ITAA) und der American Group Psychotherapy Association (AGPA); Mitbegründer des Fielding-Instituts in Santa Barbara (Kalifornien), welches seinerzeit eine praxisbezogene und erfahrungsorientierte Psychotherapieausbildung anbot, die heute mit dem akademischen Grad Ph.D. abgeschlossen werden kann. Referent bei der ersten Evolution of Therapy Conference (1985), an der er 1990 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen konnte; enger Freund von Fritz —> Perls. Er hat sieben Kinder aus erster Ehe und elf Enkel.

WICHTIGE THEORETISCHE BEITRÄGE UND ORIENTIERUNGEN

Gouldings wesentlichster theoretischer Beitrag ist die Entwicklung der transaktionsanalytischen Neuentscheidungstherapie. Diese ist ein therapeutisches Verfahren, welches den transaktionsanalytischen Ansatz um gestalttherapeutische und verhaltenstherapeutische Elemente erweitert, mit dem Ziel, in optimaler Weise sowohl Einfluss auf die emotionale Situation als auch auf das kognitive Verständnis zu nehmen. Diese Methode basiert auf der Theorie, dass alle Kinder Entscheidungen in Bezug auf sich und andere treffen, um sich so an ihre Umgebung zu adaptieren (Entwicklung des eigenen Lebensskripts). Wenn jemand als Erwachsener weiterhin auf der Grundlage seiner alten, einengenden Entscheidungen lebt, ist sein heutiges Leben mehr oder minder stark eingeschränkt. Die Begründer der transaktionsanalytischen Neuentscheidungstherapie waren überzeugt, dass solche einschränkende Botschaften, die sogenannten Einschärfungen, nicht automatisch übernommen werden, sondern Kinder sich dafür „entscheiden“. Geht man von solchen frühen Entscheidungen aus, so können im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung „Neuentscheidungen“ im Erwachsenenalter diese alten Entscheidungen wieder außer Kraft setzen und das Entwicklungspotenzial des Erwachsenen freisetzen. Die transaktionsanalytische Neuentscheidungstherapie ist eine erlebnis- und gefühlsorientierte Methode, bei der Patienten Situationen aus ihrer Kindheit mit dem Ziel imaginieren, eine Neuentscheidung auf dem Hintergrund ihres heutigen Wissens zu treffen, um als Erwachsene nicht länger unter dem Einfluss dieser alten, einschränkenden Erfahrungen zu leben. Dies ist speziell in der Psychotherapie mit Traumatisierten wichtig. Damit diese Neuentscheidung trägt, muss die Umsetzung im Alltag folgen. Ihr Neuentscheidungskonzept passt mit der heutigen Sicht der Konstruktivistinnen zusammen, welche betonen, dass Menschen sich konstruieren und es bedeutend ist, was man über etwas denkt und wie man entscheidet. In der therapeutischen Arbeit betonten Mary und Robert Goulding die Wichtigkeit positiver Zuwendung (Strokes) durch den Therapeuten und andere Gruppenteilnehmer als Stimulus für Entwicklung und Veränderungsprozesse im Rahmen von Therapie. Sie wiesen auf die große Bedeutung der Gefühle als dem wesentlichen Aspekt in der Psychotherapie hin. In der Therapie legten sie großen Wert auf den Abschluss von Non-Suizid-, Non-Homizid- und Non-Psychiatrie-Verträgen mit Erwachsenen, die sich oder andere gefährdeten. Die von ihnen entwickelte Engpassstheorie erklärt, wie Menschen sich innerlich davon abhalten, ihre gesetzten Ziele zu erreichen.



WEITERBILDUNG | BERATUNG | COACHING | SUPERVISION

LEITUNG Dr. Anne Kohlhaas-Reith ADRESSE Birkenweg 3 | D-79183 Waldkirch

TELEFON +49 (0)7681 6179 MAIL kohlhaas.reith@t-online.de WEB www.ta-kohlhaas-reith.de

WESENTLICHE PUBLIKATIONEN

(1972) GOULDING R, McCLURE GOULDING M REDECISION AND TWELVE INJUNCTIONS New directions in transactional analysis. In: Sager CJ, Kaplan HS (Eds), Progress in group and family therapy (pp 104-134). New York, Brunner & Mazel

(1979) McCLURE GOULDING M, GOULDING R CHANGING LIVES THROUGH REDECISION THERAPY. Brunner & Mazel, New York [Überarb. Neuaufl.: (1997) New York, Grove Press; dt.:

(1981) Neuentscheidung: Ein Modell der Psychotherapie. Stuttgart, Klett-Cotta] (1979)

(1979) GOULDING R, McCLURE GOULDING M THE POWER IS IN THE PATIENT (ED. BY P. MCCORMICK). San Francisco, TA-Press

(1989) McCLURE GOULDING M, GOULDING R, NOT TO WORRY. New York, Silver Arrow Books

LITERATUR ZU BIOGRAFIE UND WERK

(1992) McCLURE GOULDING M: SWEET LOVE REMEMBERED: BOB GOULDING AND REDECISION THERAPY. San Francisco, TA-Press

(1998) McCLURE GOULDING M: A TIME TO SAY GOOD-BYE: MOVING BEYOND LOSS. Watsonville (CA), Papier-Maché Press

(1992) PELTON CL, MYERS-PELTON L (EDS): REFLECTIONS OF ROBERT L. GOULDING. Aberdeen (SD), Family Health Media

© ANNE KOHLHAAS-REITH, 1998

